

menschen

von Ina Otto

io@westend-presse.de Tel. 0341 989760-19

SachsenSonntag, 11.08.2013

Am 3. August um 21.30 Uhr kam es auf der Bühne der Classic Open zu einer Premiere. Gastgeber Peter Degner schmetterte den neuen Leipzig-Song „Leipzig swingt und singt“ ins Mikrofon und begeisterte damit das Publikum. Der Song entstand in Zusammenarbeit mit der 19-köpfigen Big Swing Sound Band und ist sogar auf CD erhältlich. Übrigens: Heute ist der letzte Tag der Classic Open. Es sind noch Nolte & Co. sowie Leiseschrei live auf der Bühne zu erleben.

Eine der erfolgreichsten Golf-Benefizveranstaltungen Deutschlands geht in die Runde – das GRK Golf Charity Masters am 24. August in Leipzig. Am 2. August präsentierte Steffen Göpel, Initiator und Vorstand der GRK-Holding AG, bei einem Mediengespräch aktuelle News zu prominenten Teilnehmern, dem Ablauf sowie zur Tombola und der Versteigerung. Die diesjährige Gästeliste kann sich wirklich sehen lassen, denn hier findet man unter anderen große Namen wie Christine Neu-

bauer, Suzanne von Borsoy, Ulrike Folkerts, Cheryl Shepard, Dr. Auma Obama, Sarah Wiener, Christian Ziege, Stefan Kretschmar, Axel Schulz, Sven Ottke, Waldemar Hartmann, Jens Sembdner, Thomas Stein, Peter Escher und Burkhard Jung (Schirmherr und Oberbürgermeister der Stadt Leipzig). „Beim 6. GRK Golf Charity Masters wird Leipzig erneut ein Ort des bürgerschaftlichen Engagements, der gemeinsamen Energie und Warmherzigkeit sein. Jeder Euro geht 1:1 an die diesjährigen Spendenempfänger:



Peter Degner präsentierte den neuen Leipzig-Song „Leipzig swingt und singt“ bei den Classic Open. Foto: DG



Stefan Göpel (Mitte) gab schon vorweg einen kleinen Einblick in die kommenden GRK Golf Charity Masters. Foto: DG

die Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e.V., das Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V., Ein Herz für Kinder und Hand in Hand for Africa“, so Göpel. In der Geschichte des GRK Golf Charity Masters kamen bisher mehr als zwei Millionen Euro an Spenden zusammen. Mal schauen, wie viel in diesem Jahr dazu kommt.

Um ein deutliches Zeichen gegen Wilderei und Wildtier-Mafia zu setzen, haben WWF und unter anderem der Leipziger Zoo am Mittwoch ihre Bewohner in den Elefanten- und

Nashorngehege durch Pappaufsteller ersetzt, um eine klare Botschaft zu übermitteln: WWF und Zoos engagieren sich für den Erhalt der Biodiversität, damit Tiere wie Elefanten und Nashörner nicht direkt vor unseren Augen verschwinden. „Mit dem Aktionstag ‚Tag des leeren Geheges‘ wollen wir aufrütteln und auf die dramatische Situation für Nashörner und Elefanten hinweisen. Ranger sind

die letzten Schutzschilder der Tiere in der Wildnis und riskieren oftmals ihr Leben für deren Rettung. Wir zollen ihnen Respekt und wollen ihnen Mut zusprechen“, sagt Eberhard Brandes, Vorstand des WWF Deutschland. „Bestimmte Tierarten werden gejagt, bis es zu spät ist. In Zoos gehaltene Bestände von bedrohten Tierarten haben bereits mehrfach die Wiedersiedelung möglich ge-

macht. Die internationale Zoo-Gemeinschaft versteht sich als Ort des Artenschutzes – und auch der Bildung. Die Tiere sind Botschafter für ihre freilebenden Artgenossen. Zoos damit PR-Agenturen für die Interessen der Wildtiere. Wie wir heute wissen, schützt der Mensch nur, was er kennt“, so Prof. Dr. Jörg Junhold, Präsident des Weltverbandes der Zoos und Aquarien und Zoo Direktor.



Eberhard Brandes, WWF Deutschland, und Prof. Dr. Jörg Junhold, mit „Elefanten“ im Gehege am Mittwoch. Foto: Zoo Leipzig